

Im Luftschutzkeller

M1

Augenzeugen berichten über den Angriff auf Heilbronn am 4. Dezember 1944

a) „In dem Keller, in welchem meine Eltern saßen, war es in jener Nacht zunächst ganz gut auszuhalten. Aber dann brachen die Leute aus dem Nachbarkeller in ihrer Not den Durchbruch auf. Und mit den Menschen kam der Rauch. Die Luft wurde knapp. Der Luftschutzwart, der mit Uniform und Pistole Wache hielt, drohte: „Wer rausgeht, wird erschossen.“

(Werkstattgruppe der Frauen für Frieden Heilbronn, Heimatfront. Wir überlebten. Frauen berichten, Stuttgart 1985, S. 213)

b) „Da ich von der Wilhelmstraße herkam, ging ich über gepflasterten Weg, der im Gegensatz zu den Teerstraßen nicht brannte. Grässliche Todesschreie kamen aus den Luftschutzkellern. Die Luftschutzwarte hatten den Befehl, die Türen geschlossen zu halten. Durch den Brand war es nun nicht mehr möglich, die Menschen zu befreien.“

(Werkstattgruppe der Frauen für Frieden Heilbronn, Heimatfront. Wir überlebten. Frauen berichten, Stuttgart 1985, S. 209)

c) „Durch eine Fensteröffnung konnten wir eindringen und fanden alle schon bewusstlos. Mittels der dort aufgestellten Wasserkannen löschten wir die glühende Eisentür ab, stießen sie auf und brachten dann Person für Person ins Freie. Mit der Zeit kamen sie alle wieder zu Bewusstsein.“

(Wilhelm Steinhilber, Heilbronn. Die schwersten Stunden der Stadt, Heilbronn 1961, Neuauflage 1985, S. 101)



B 1 Die zerstörte Heilbronner Altstadt Gipsmodell (Foto: Ulrich Maier)

M2

Text zum Modell:

Bei dem Luftangriff am Abend des 4. Dezember 1944 wurde die Heilbronner Altstadt zu annähernd 100 Prozent zerstört. Die 1 120 Gebäude lagen völlig in Trümmern. Auch in den angrenzenden Bereichen gab es große Schäden. Insgesamt wurden im Stadtgebiet (ohne die Stadtteile Böckingen, Neckargartach und Sontheim) während des Kriegs von 9 000 Gebäuden 7 600 zerstört oder beschädigt; ebenso 14 000 der über 25 000 Wohnungen der Gesamtstadt. Die Namen der Opfer des Zweiten Weltkriegs sind im Gedenkbuch der Stadt Heilbronn verzeichnet. Das Buch kann bei der Pforte Eingang Lothorstraße eingesehen werden und ist im Stadtarchiv (Eichgasse 1, Deutschhof) erhältlich.

Arbeitsanregungen

Versetze dich in die Lage eines der Rettungsmänner, die nach dem Angriff auf Heilbronn am 4. Dezember 1944 versucht haben, Menschen aus den Luftschutzkellern zu befreien. Wochen später schreibt er einen Brief an eine befreundete Person. Verfasse diesen Brief.